

D7

II

(19) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DEUTSCHES PATENTAMT



(12) **Gebrauchsmuster**

U 1

(11) Rollennummer G 85 07 761.5

(51) Hauptklasse G02C 1/02

(22) Anmeldedatum 15.03.85

(47) Eintragungstag 02.05.85

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 17.06.85

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Flasche mit austauschbaren Gläsern

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Sportive Design u. Vertrieb, 8033 Martinsried, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertrüters
Kraus, W., Dipl.-Chem. Dr. rer. nat.; Weisert, A.,
Dipl.-Ing. Dr.-Ing. 2. Spies, J., Dipl.-Phys.,
Pat.-Arw., 8000 München

16.03.86
KRAUS · WEISERT & PARTNER

PATENTANWALTE

UND ZUGELASSENE VERTRETER VOR DEM EUROPÄISCHEN PATENTAMT

DR. WALTER KRAUS DIPLOM-CHEMIKER · DR.-ING. DIPL-ING. ANNEKÄTE WEISERT · DIPL. PHYS. JOHANNES SPIES
IRMGARDSTRASSE 15 · D - 8000 MÜNCHEN 71 · TELEFON 089/797077
TELEGRAMM KRAUSPATENT · TELEX 5-212156 Kputd · TELEFAX (089) 7618223

4899 JS/ps

SPORTIVE DESIGN U. VERTRIEB
8033 Martinsried

Brille mit austauschbaren Gläsern

S C H U T Z A N S P R U C H E

1. Brille mit austauschbaren Gläsern, dadurch gekennzeichnet, daß an dem sich zwischen den beiden Brillenbügeln (4,5) erstreckenden Quersteg (8) und/oder dem Nasensteg (11) der eine Teil (9) einer magnetischen
- 5 Haftverbindungsvorrichtung (9,10) vorgesehen ist, deren anderer Teil (10) an einem die Gläser (2,3) der Brille (1) haltenden und zwischen denselben vorgesehenen Verbindungssteg (10) angebracht ist oder diesen Verbindungssteg (10) bildet.

15.03.88

- 2 -

2. Brille nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der eine Teil (9) der magnetischen Haftverbindungsvorrichtung (9,10) ein Permanentmagnet und der andere Teil (10) ein magnetisch anziehbares Material oder auch ein Permanentmagnet ist.

3. Brille nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die magnetische Haftverbindungsrichtung (9,10) eine Formschlußpassung zwischen dem Quer- und/oder Nasensteg (8,11) und dem Verbindungssteg (10) umfaßt.

4. Brille nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Formschlußpassung eine Vertiefung (12) im Quersteg (8) und/oder in dem daran vorgesehenen Nasensteg (11) umfaßt, in welche der Verbindungssteg (10) formschlüssig einfügbar ist.

5. Brille nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß am Verbindungssteg (10) und/oder an daran vorgesehenen Fassungsteilen (15,16) für die Gläser (2,3) der Brille (1) Paßränder vorgesehen sind, welche den Quersteg (8) und/oder den Nasensteg (11) formschlüssig übergreifen.

6. Brille nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß am Quersteg (8) und/oder Nasensteg (11) Paßränder (13,14) vorgesehen sind, welche den Verbindungssteg (10) und/oder daran befindliche Fassungsteile (15,16) für die Gläser (2,3) übergreifen.

7. Brille nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Verbindungssteg (10) als Nasensteg (11) ausgebildet ist und die Formschlußpassung eine Vertiefung im Nasensteg umfaßt, in welche der mittlere Bereich des Querstegs (8) formschlüssig einfügbar ist.

8507761

8. Brille nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß am Nasensteg (11) und/oder am Quersteg (8) Paßränder (13,14) vorgesehen sind, welche den Quersteg (8) und/oder den Nasensteg (11) formschlüssig übergreifen.

5 insbesondere die Vertiefungen je einen den Quersteg oben und unten formschlüssig übergreifenden Paßrand aufweist.

9. Brille nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Quersteg (8) ebenfalls eine Vertiefung (12) mit Paßrändern (13,14) aufweist, welche seitliche Ränder des Nasenstegs formschlüssig übergreifen.

10. Brille nach einem der Ansprüche 2 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der eine Permanentmagnet (9) und/oder das magnetisch anziehbare Material bzw. der andere Permanentmagnet als, vorzugsweise runde, Scheibe ausgebildet und in je einer Ausnehmung im Quersteg (8) bzw. Nasensteg (11) und Verbindungssteg (10) befestigt ist.

20 11. Brille nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Quersteg (8) bzw. Nasensteg (11) aus Metall oder Kunststoff und der Verbindungssteg (10) aus Kunststoff besteht.

25 12. Brille nach einem der Ansprüche 2 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Verbindungssteg (10) aus magnetisch anziehbarem Material besteht.

B E S C H R E I B U N G

Die Neuerung betrifft eine Brille mit austauschbaren Gläsern, welche es dem Benutzer ermöglicht, beispielsweise ungetönte oder nur ganz leicht getönte Brillengläser gegen mehr oder weniger stark getönte Sonnenschutzgläser leicht und schnell auszutauschen, oder irgendwelche anderen Gläser gegeneinander auszutauschen, ohne daß er ein neues Brillengestell hierzu benötigt.

Nach dem Stande der Technik sind verschiedenste Arten von Brillen mit austauschbaren Gläsern bekannt, die jedoch allesamt mechanisch verhältnismäßig kompliziert ausgebildet sind.

Aufgabe der vorliegenden Neuerung ist es demgegenüber insbesondere, eine Brille mit austauschbaren Gläsern zur Verfügung zu stellen, welche eine verhältnismäßig einfache sowie schnell und leicht betätigbare Verbindungs vorrichtung zwischen den Gläsern und dem eigentlichen Brillengestell aufweist.

Diese Aufgabe wird durch eine Brille mit austauschbaren Gläsern gelöst, die sich neuerungsgemäß dadurch auszeichnet, daß an dem sich zwischen den beiden Brillenbügeln erstreckenden Quer- und/oder Nasensteg der eine Teil einer magnetischen Haftverbindungs vorrichtung vorgesehen ist, deren anderer Teil an einem die Gläser der Brille haltenden und zwischen denselben vorgesehenen Verbindungs steg angebracht ist.

Auf diese Weise bedarf es im Gegensatz zu den bisher vorhandenen Brillen mit austauschbaren Gläsern, die meist umständliche Betätigungen erfordern, bei der neuerungsgemäßen Brille praktisch nur eines einzigen Handgriffs, um

15.03.85

- 5 -

die bisherigen Gläser vom Brillengestell abzunehmen und nur eines einzigen weiteren Handgriffs, um die neuen Gläser am Brillengestell anzubringen.

- 5 Diese Brille kann bezüglich ihrer magnetischen Haftverbindungsvorrichtung so ausgebildet sein, daß nur der eine Teil der magnetischen Haftverbindungsvorrichtung ein Permanentmagnet und der andere Teil ein magnetisch anziehbares Material, beispielsweise Weicheisen, ist, wobei aber 10 auch dieser andere Teil ein Permanentmagnet sein kann. Ersteres ist jedoch zu bevorzugen, da sich auf diese Weise ein nichtmagnetischer Verbindungssteg ergibt.

Damit die Gläser der Brille zusammen mit dem Verbindungssteg besonders gut, sicher und in der korrekten Position am Brillengestell gehalten werden, kann die magnetische Haftverbindungsvorrichtung eine Formschlußpassung zwischen dem Quersteg und/oder Nasensteg und dem Verbindungssteg umfassen.

- 20 Diese Formschlußpassung kann in verschiedener Weise ausgebildet sein, insbesondere ist es möglich, daß entweder der Nasensteg der Brille fest am Quersteg angebracht ist, oder daß der Verbindungssteg gleichzeitig als Nasensteg ausgebildet ist:

25 Im ersten Fall ist zu bevorzugen, die neuerungsgemäße Brille so auszubilden, daß die Formschlußpassung eine Vertiefung im Quersteg und/oder in dem daran vorgesehenen Nasensteg umfaßt, in welche der Verbindungssteg formschlüssig einfügbar ist.

- 30 Hierbei können am Verbindungssteg und/oder an daran vorgesehenen Fassungsteilen für die Gläser der Brille Paßränder vorgesehen sein, welche den Quersteg und/oder den Nasensteg formschlüssig übergräifen, also mit entsprechenden

8507761

15.03.85

- 6 -

Rändern des Querstegs und/oder des Nasenstegs formschlüssig zusammenpassen.

Stattdessen oder zusätzlich hierzu ist es auch möglich,
5 daß am Quersteg und/oder Nasensteg Paßränder vorgesehen sind, welche den Verbindungssteg und daran befindliche Fassungsteile für die Gläser übergreifen, also mit entsprechenden Rändern des Verbindungsstegs und/oder der Fassungsteile formschlüssig zusammenpassen.

10 In dem Fall, in welchem der Verbindungssteg als Nasensteg ausgebildet ist, kann die Formschlußpassung eine Vertiefung im Nasensteg umfassen, in welche der mittlere Bereich des Querstegs formschlüssig einfügbar ist, wobei auch hier 15 entsprechende Paßränder am Nasensteg und/oder am Quersteg vorgesehen sein können, welche den jeweils anderen Steg, also den Quersteg und/oder den Nasensteg formschlüssig übergreifen, also mit entsprechenden Rändern dieser Stege formschlüssig zusammenpassen.

20 Insbesondere können diese Paßränder in dem zuletzt genannten Fall so ausgebildet sein, daß

- 25 (a) die Vertiefung je einen den Quersteg oben und unten formschlüssig übergreifenden Paßrand aufweist, und
- (b) der Quersteg ebenfalls eine Vertiefung mit Paßrändern aufweist, welche seitliche Ränder des Nasenstegs formschlüssig übergreifen.

30 Auf diese Weise ist der die Gläser aufweisende Nasensteg sowohl gegen eine Verschiebung nach oben oder unten als auch gegen eine seitliche Verschiebung formschlüssig gesichert.

35

6507761

Die magnetische Haftverbindungs vorrichtung kann bevorzugt so ausgebildet sein, daß der eine Permanentmagnet und/ oder das magnetisch anziehbare Material, wie beispielsweise Weicheisen, bzw. der andere Permanentmagnet als, vorzugsweise runde, Scheibe ausgebildet und in je einer Ausnehmung im Quer- bzw. Nasensteg und Verbindungssteg befestigt ist.

In diesem Fall kann der Quer- bzw. Nasensteg aus Metall oder Kunststoff und der Verbindungssteg aus Kunststoff bestehen, in den ein Permanentmagnet oder magnetisch anziehbares Material eingebettet ist.

Alternativ ist es auch möglich, daß der ganze Verbindungssteg aus magnetisch anziehbarem Material besteht, so daß Einbetten oder Einarbeiten eines Permanentmagneten oder von magnetisch anziehbarem Material entfällt.

Die Neuerung sei nachstehend anhand einer in der einzigen Figur der Zeichnung in perspektivischer Ansicht im Prinzip dargestellten, besonders bevorzugten Ausführungsform näher erläutert, wobei allerdings nur ein Teil der Brillenbügel dargestellt ist.

Die in der einzigen Figur der Zeichnung gezeigte, insgesamt mit 1 bezeichnete Brille mit austauschbaren Gläsern 2, 3 weist in üblicher Weise zwei Brillenbügel 4 und 5 auf, die mittels Scharnieren 6 und 7 mit dem Quersteg 8 des Brillengestells verbunden sind.

An dem Quersteg 8 des Brillengestells ist der eine Teil 9 einer magnetischen Haftverbindungs vorrichtung 9, 10 vorgesehen, deren anderer Teil an einem die Gläser 2, 3 der Brille 1 haltenden, zwischen denselben befindlichen Verbindungssteg 10 angebracht ist oder diesen Verbindungssteg 10 bildet.

In der vorliegend dargestellten und beschriebenen Ausführungsform ist letzteres der Fall, so daß also der Verbindungssteg 10 aus einem magnetisch anziehbaren Material, beispielsweise Weicheisen, oder einem permanentmagnetischen Material besteht. Das hat insbesondere den Vorteil, daß sich in den Fällen, in denen der Quer- und Nasensteg 8, 11 aus einem ferromagnetischen Material besteht, ein geschlossener Magnetkreis zwischen den beiden Polen des Permanentmagneten 9, von denen der eine dem Verbindungssteg 10 zugewandt und der andere dem Verbindungssteg abgewandt ist, über den Verbindungssteg 10 und das den Permanentmagneten 9 umgebende ferromagnetische Material des Quer- und Nasenstegs ergibt.

Die magnetische Haftverbindungsvorrichtung 9, 10 umfaßt 15 ferner eine Formsschlußpassung zwischen dem Quer- und Nasensteg 8, 11 und dem Verbindungssteg 10.

In der vorliegend dargestellten und beschriebenen Ausführungsform, in welcher an dem Quersteg 8 der Nasensteg 11 20 der Brille fest vorgesehen ist bzw. dieser Nasensteg 11 einen Teil des Querstegs 8 bildet, umfaßt die Formsschlußpassung eine Vertiefung 12 im Quersteg 8 und Nasensteg 11, in welche der Verbindungssteg 10 formschlüssig einfügbar ist. Diese Formsschlußpassung umfaßt insbesondere Paßränder 13 25 und 14 am Quersteg 8, welche den Verbindungssteg 10 an dessen seitlichen Rändern formschlüssig übergreifen.

Entsprechende Paßränder können auch, obwohl das in der Zeichnung nicht dargestellt ist, an den Fassungsteilen 15 30 und 16, die am Verbindungssteg 10 befestigt sind und an denen die Gläser 2 und 3 ihrerseits befestigt sind, vorgesehen sein. Diese Passungsränder sind dann so ausgebildet, daß sie seitliche Ränder des Nasenstegs 11 formschlüssig übergreifen.

15.03.65

- 9 -

Wie durch den Doppelpfeil angedeutet ist, kann die aus den Gläsern 2, 3, dem Verbindungssteg 10 und den Fassungsteilen 15, 16 bestehende Einheit durch einfaches Abheben vom übrigen Teil der Brille abgenommen und durch einfaches

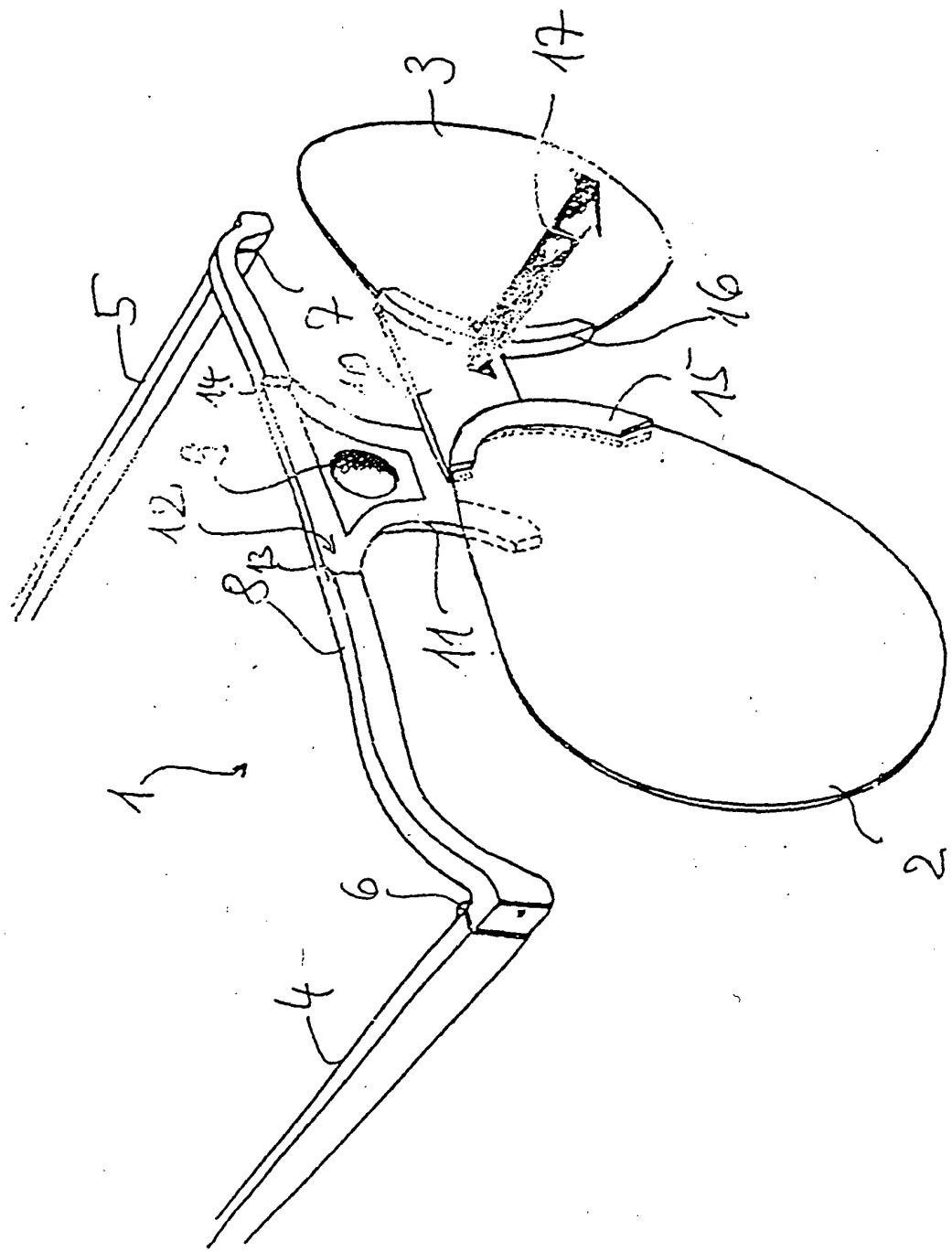
5 Aufsetzen auf dem übrigen Teil der Brille angebracht werden, so daß also zum Abnehmen und Aufsetzen jeweils nur ein einziger, einfacher Handgriff notwendig ist.

6507731

Z U S A M M E N F A S S U N G

Mit der Neuerung wird eine Brille 1 mit austauschbaren
Gläsern 2, 3 zur Verfügung gestellt, die sich dadurch aus-
zeichnet, daß an dem sich zwischen den beiden Brillenbü-
geln 4, 5 erstreckenden Quersteg 8 des Brillengestells der
5 eine Teil 9 einer magnetischen Haftverbindungsvorrichtung
9, 10 vorgesehen ist, deren anderer Teil an einem die Glä-
ser 2, 3 der Brillen haltenden und zwischen denselben vor-
gesehenen Verbindungssteg 10 angebracht ist oder diesen
Verbindungssteg 10 bildet. Der Nasensteg 11 kann entweder
10 ein Teil des Querstegs 8 sein, oder der Verbindungssteg
kann als Nasensteg ausgebildet sein.

15-03-17



0507761